

professional audio

Aufnahmen • Abmischen • Produzieren

SONDERDRUCK

TEST | AEA RIBBON MICS NUVO N8 STEREO KIT & RPQ3



BÄNDCHENKLANG FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

Wenn es darum geht, Bändchenmikrofone fit für Gegenwart und Zukunft zu machen, sind AEA absolute Spezialisten. Das Nuvo N8-Stereoset und der brandneue Preamp RPQ3 repräsentieren die Expertise der US-Amerikaner aufs Vornehmste.

professional audio **AUDIOGRAMM**

AEA Ribbon Mics Nuvo N8 Stereoset

- Außergewöhnlicher, moderner Bändchenklang mit erweitertem Frequenzspektrum für den Einsatz im Mittel- und Fernfeld.
- Perfektes Stereo-Set mit sehr gutem Zubehör
- Handmade in USA

Das Nuvo N8 Stereoset enthält zwei, perfekt gepaarte, aktive Bändchen mit modernem Klang für den Einsatz im Mittel-/Fernfeld, um Ensembles oder komplexe Klangkörper im Raum optimal einzufangen.

professional audio **AUDIOGRAMM**

AEA Ribbon Mics RPQ3

- Außergewöhnliche Verstärkungsleistung und ultrahohe Nennimpedanz für Bändchenmikrofone
- Klar und äußerst nebengeräuscharm bei kraftvoll zupackendem Klang
- CurveShaper zur Klangformung, speziell für Bändchenmikrofone
- Handmade in USA

Der AEA RPQ3 ist ein besonderer Vorverstärker für Bändchenmikrofone, der alles und noch mehr bietet, was das Herz der Bändchenanhänger begehrt.

20 | Dezember 2023
professional audio

NUVO N8 Stereoset & RPQ3





BÄNDCHENKLANG FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

Wenn es darum geht, Bändchenmikrofone fit für Gegenwart und Zukunft zu machen, sind AEA absolute Spezialisten. Das Nuvo N8-Stereoset und der brandneue Preamp RPQ3 repräsentieren die Expertise der US-Amerikaner aufs Vornehmste.

professional audio **AUDIOGRAMM**

AEA Ribbon Mics Nuvo N8 Stereoset

- +** Außergewöhnlicher, moderner Bändchenklang mit erweitertem Frequenzspektrum für den Einsatz im Mittel- und Fernfeld
- +** Perfektes Stereo-Set mit sehr gutem Zubehör
- +** Handmade in USA

Das Nuvo N8 Stereoset enthält zwei, perfekt gepaarte, aktive Bändchen mit modernem Klang für den Einsatz im Mittel-/Fernfeld, um Ensembles oder komplexe Klangkörper im Raum optimal einzufangen.

professional audio **AUDIOGRAMM**

AEA Ribbon Mics RPQ3

- +** Außergewöhnliche Verstärkungsleistung und ultrahohe Nennimpedanz für Bändchenmikrofone
- +** Klar und äußerst nebengeräuscharm bei kraftvoll zupackendem Klang
- +** CurveShaper zur Klangformung, speziell für Bändchenmikrofone
- +** Handmade in USA

Der AEA RPQ3 ist ein besonderer Vorverstärker für Bändchenmikrofone, der alles und noch mehr bietet, was das Herz der Bändchenanhänger begehrt.



Das AEA Nuvo N8 ist ein modern ausgerichtetes, aktives Bändchenmikrofon, das speziell für Aufnahmen im Mittel- und Fernfeld vorgesehen und optimiert ist.

TEXT & FOTOS VON HARALD WITTIG

► Die Audio Engineering Associates, besser unter dem Kürzel „AEA“, respektive „AEA Ribbon Mics“ bekannt, haben sich ganz der Entwicklung und Herstellung von Bändchenmikrofonen und passenden Preamps verschrieben. Kein Hersteller bietet ein größeres Angebot an Bändchenmikrofonen an und das Entwicklerteam um Unternehmensgründer und Bändchenmikrofon-Enthusiast Wes Dooley arbeitet rastlos an innovativen Lösungen, um das altherwürdige Bändchen-Wandlerprinzip fit für Gegenwart und Zukunft zu machen. Unsere heutigen Testkandidaten aus dem Hause AEA belegen das: Das Nuvo N8 Stereo Kit besteht aus zwei paarweise abgeglichenen aktiven AEA Nuvo N8-Modellen nebst Stereoschiene und weiterem Zubehör. Das System empfiehlt sich für Aufnahmen von Solisten oder Ensembles in guter akustischer Umgebung in verschiedenen Stereo-Mikrofonierungsverfahren – ausführlicheres dazu später noch – und schlägt mit knapp 3.400 Euro zu Buche. Als passgenauer Mikrofon-Vorverstärker empfiehlt sich unser zweiter Prüfling, der brandneue, kürzlich ausgezeichnete RPQ3. Der soll seine Vorgänger RPQ und RPQ2 noch toppen und kostet als Zweikanaler rund 1.900 Euro. Sowohl das Mikrofonset als auch der Preamp werden

am Unternehmenssitz im kalifornischen Pasadena von Hand aus erlesenen Bauteilen gefertigt. Daraus ergibt sich selbstverständlich auch das höhere, nach unseren Erfahrungen (siehe den AEA-Test in Ausgabe 03/2023) aber vollauf angemessene Preisniveau. Doch reden wir nicht lange übers liebe Geld, sondern packen die Prüflinge und die Gelegenheit beim Schopf, um sie Euch detailliert vorzustellen.

Aktiv im Fernfeld unterwegs

Beginnen wir mit dem Nuvo N8-Stereo-Set und fangen bei den Herzstücken, den Mikrofonen an. Im hochwertigen Profikunststoffkoffer erblicken wir beim Öffnen des Deckels zwei schwarz gewandete Mikrofone des Typs Nuvo N8 von AEA, die – immerhin haben wir es mit einem Stereo-Set zu tun – selbstverständlich paarweise aufeinander abstimmt, also „gematcht“ wurden. Das Nuvo N8 ist auch einzeln zu haben und stelle laut Hersteller die Monoausführung des in den USA recht beliebten Stereo-Mikrofons R88 dar. Dann wollen wir uns mit dem Nuvo N8 vertraut machen und sein spezielles Design beschreiben: Wir haben es mit einem aktiven Bändchenmikrofon mit der gängigen Achtercharakteristik zu tun, bei dem ein vom deutschen Spezialisten Lehle für AEA gefertigter Custom-Ausgangsübertrager zusammen mit der aktiven Schaltung für 12 dB mehr an Leistung sorgt. Das resultiert in einer Empfindlichkeit von 8,3 mV/Pa, was recht viel im Vergleich zu flüsterleisen Passiv-Bändchen, jedoch eher wenig gegenüber Kondensator-Mikrofonen ist. Ob das Nuvo N8 deswegen mit einem USB-Bus-powered Audio-Interface eine Traum-Verbindung eingeht, darf sehr bezweifelt werden. Ein guter Preamp sollte also schon einkalkuliert werden – erst recht, wenn das Stereo-Kit angeschafft werden soll.

Doch zurück zum Mikrofon. Das Nuvo N8 ist allein deswegen bemerkenswert anders, weil es vom Hersteller für Aufnahmen im Mittel- und Fernfeld entwickelt wurde. Obschon es nicht per se verboten ist, das Mikrofon mono oder mit seinem Zwilling stereo sehr nahe an die Schallquelle, beispielsweise einen Gitarrenverstärker heranzuführen, ist es für Aufnahmen auf größere Distanzen in idealerweise gut klingenden Räumen vorgesehen. Folgerichtig erfasst das Nuvo N8 ein außergewöhnlich breites Frequenzspektrum – das weiteste aller AEA-Mikrofone:

Ausweislich des den Mikrofonen beiliegenden Individual-Messschriebens ist der Frequenzgang von 200 Hertz bis fünf Kilohertz völlig linear. Der Höhenabfall erfolgt vergleichsweise sanft und gleichmäßig mit etwa 6 dB/Oktave, während der Abfall zu den tiefen Frequenzen keineswegs steil erfolgt.

Anders als sein nächster Verwandter N22, das bei sehr ähnlicher Konstruktion speziell für Nahmikrofonierungen entwickelt wurde, haben die AEA-Ingenieure auf eine Kompensation des Nahbesprechungseffekts verzichtet. Es gibt also keinen eingebauten Low Frequency-Roll Off – und das aus sehr gutem Grund: Soll ein Nuvo N8 Stereopaar, eingesetzt im Mittel- oder Fernfeld die Raumgröße eines großvolumigen Raumes abbilden, würde die notorische Bassschwäche der Achten das Volumen des Raumes – ein Konzertsaal oder eine Kirche – nur unzureichend, also weniger wuchtig wiedergeben. Heißt aber umgekehrt: Je näher Anwenderinnen und Anwender der Schallquelle mit einem Nuvo N8 oder einem N8-Pärchen zu Leibe rücken, desto ausgeprägter die Bassandickung. In der Tat ist der Nahheitseffekt im Falle beider Nuvo N8s stark ausgeprägt. Entweder muss möglichst schon bei der Aufnahme ein Hochpassfilter aktiv sein oder es gilt Abstand zu halten. AEA widmet dem Thema Nahheitseffekt und Aufnahmeabständen im gewohnt guten, informativen Handbuch einige Absätze und unterstreicht dabei, dass das Nuvo N8 idealerweise 35 Zentimeter bis sechs Meter entfernt zur Schallquelle positioniert



Das Nuvo N8 ist ausgezeichnet verarbeitet und besteht nur aus besten Zutaten wie etwa den vergoldeten XLR-Kontakten.



Die beiden gematchten AEA Nuvo N8 sind aktive Bändchenmikrofone, Handmade in den USA.

niert sein sollte. Die Amerikaner formulieren es gleich unübertroffen hemdsärmelig: „Messt den Abstand zur Schallquelle nicht in Inches, sondern in Feet“. Aber: Bei Aufnahmen von Stimmen oder Saiteninstrumenten darf das Mikrofon auch mal auf 20 Zentimeter heranrücken, um den Nahheitseffekt, also die Tiefenandickung kreativ zu nutzen. Gegebenenfalls muss ein Hochpassfilter zum Einsatz kommen.

Kapselbauraffinement

Interessanterweise werkelt im Nuvo N8 das gleiche Bändchenelement wie in allen AEA-Mikrofonen. Es handelt sich um ein mit 1,8 µm ultradünnes Reinaluminiumbändchen, das mit einer Länge von knapp 60 und einer Breite von 4,7 Millimetern gut zweimal so groß ist wie die der meisten Mitbewerber. AEA verspricht sich davon eine weichere Wiedergabe der tiefsten und höchsten Frequenzen beim bändchentypisch herausragenden Impulsverhalten. Wie kann es dann sein, dass das Nuvo N8 trotz seiner charakteristischen Bändchenwärme insgesamt offener und heller als seine nächsten Ver-

wandten der AEA-Familie klingen soll? Dies resultiert aus der eigenen Machart des Schutzkorbes. Im Unterschied zu anderen Bändchenmikrofonen – den eigenen und denen der Mitbewerber – ist er eher grobmaschig und lediglich mit dünner Gaze bezogen. Tatsächlich sind das Bändchenelement und die Permanentmagnete hinter dem ungewöhnlich transparenten Schutzvorhang gut zu erkennen. AEA bezeichnet die Klangabstimmung des Nuvo N8 als „eher neutral“, um komplexen Klangkörpern im Aufnahme-raum besonders gerecht werden zu können. Wir stellen uns darunter ein Bändchenmikrofon vor, das sich klanglich an Kondensatormikrofonen orientiert und das herausragende Impulsverhalten des Bändchentyps aufweist. Was zu beweisen sein wird – wie immer im Rahmen des finalen Praxistests.

Das Nuvo N8 ist für AEA-Verhältnisse vergleichsweise kleinwüchsig, sein solides Metall-Gehäuse ist mit einem reflexionmindernden Belag, der zudem für ein sehr gutes Anfassgefühl sorgt, beschichtet. Die Verarbeitungsqualität ist hervorragend, auch unter dem Scharfblick des Makroobjektivs legen die beiden Nuvo N8s des Stereo-Kits einen erstklassigen Auftritt hin. Die patentierten Mikrofonklemmen sollen die Mikrofone nicht nur halten, sondern auch Vibrationen wirksam abfedern. So schlicht sie aussehen, so effektiv sind die beiden Halterungen ausweislich unserer Erfahrungen. Sicher, es gibt noch bessere Schwinghalterungen, allerdings dürften die kaum so kompakt wie die von AEA sein. Wir haben jedenfalls insoweit nichts zu meckern.

Stereo-Mikrofonierungen schnell und sicher

Zwei Windschutz und die obligatorischen Mikrofonsocken zum Schutz der sensiblen Schallwandler ergänzen die Standardausstattung. Aber die AEA-Entwickler gedachten der Anwenderinnen und Anwender und hatten nichts anderes in den Köpfen, als denen die Aufnahmepraxis zu erleichtern. Folglich findet sich im Boden des Transportkoffers eine Stereoschiene, die zusammen mit dem weiteren, sogleich beschriebenen Zubehör die Einrichtung eines Stereo-Mikrofonsystems erheblich vereinfacht.

SMS – Stereo Microphone System – nennt sich das komplette System. Die AES SMS Stereoschiene ist ganz aus Metall und mit einer Lasergravur versehen, um die beiden Mikrofone schulmäßig in den Stereoverfahren Blumlein, ORTF und Faulkner ausrichten zu können. Das Faulkner-Verfahren, eine Erfindung des britischen Toningenieurs Tony Faulkner, nutzt zwei im Abstand von 20 Zentimetern parallel auf der Stereoschiene montierte Mikrofone mit Achtercharakteristik deren 0°-Einsprechrichtungen direkt nach vorne, in Richtung Schallquelle ausgerichtet sind. Das Verfahren empfiehlt sich für lange, schmale Räume wie Kirchen.

Die Wissenden unter Euch haben einen Absatz vorher bereits gestutzt und sich empört: „ORTF? Wird aber mit zwei Nieren gemacht!“ Richtig. Was AEA anbietet, ist eine alles andere als schulmäßige Variante, die zwar den Abstand der beiden Mikrofone von 17 Zentimetern beibehält, den Öffnungswinkel indes von 110° auf



Das Stereo-Kit wird im robusten, professionellen Kunststoffkoffer geliefert, worin die edlen Schallwandler und das Zubehör sicher behütet sind.



Eine Stereoschiene mit passendem Dämpfereinsatz, der „Blumlein-Koppler“, diverse Reduziergewinde und Abstandhalter sowie eine Spezialhalterung für die Ausrichtung des Stereo-Systems am Stativ gehören zum Lieferumfang und erleichtern die Praxis.

90° verengt. Damit würde die herausragende Stereo-Trennung beim Blumlein-Verfahren beibehalten und gleichzeitig um etwas mehr Räumlichkeit angereichert werden. Die Ausrichtung nach diesem ORTF-ähnlichen Verfahren gelingt dank der Gravur auf der SMS-Schiene sehr schnell.

Das klassische Stereo-Verfahren mit Achter-Mikrofonen ist selbstverständlich das Blumlein-Verfahren. Benannt ist es nach dem EMI-Ingenieur Alan Dower Blumlein, der, obschon er mehrere noch heute angewendete Stereo-Verfahren erdacht hat, dieses Verfahren wohl nicht erfunden hat. Tatsächlich handelt es sich beim Blumlein-Verfahren um eine Variante des XY-Verfahrens – das geht auf Herrn Blumlein zurück –, nur dass anstelle zweier Nierenmikrofone, zwei Achten im 45°-Winkel zueinander gekreuzt werden, sodass sich ein Öffnungswinkel von 90° ergibt. Das Blumlein-Verfahren zeichnet sich durch seine sehr gute Höhenabbildung bei einem insgesamt sehr natürlichen, transparenten Klangbild aus. Für die Aufnahme von kleinen Ensembles oder komplexen Klangkörpern – beispielsweise akustischen Gitarren-Duos, Blechbläsergruppen, einem Schlagzeug oder einem Konzertflügel – kann das Blumlein-Verfahren klasse Aufnahmen ermöglichen. Allerdings sollte der Aufnahmeraum akustisch optimiert

sein und die Tonschaffenden und Musiker nicht mit starken Seiten- oder Rückwandreflexionen ärgern. Da systembedingt der Hallanteil bei Blumlein-Aufnahmen im Vergleich zum Intensitätsstereo-Verfahren XY relativ groß ist, ist das Verfahren in schlechten Räumen kaum brauchbar. In einem guten Aufnahmeraum funktioniert Blumlein hingegen klasse – gerade wegen der herausragenden Stereotrennung. Ganz gleich, auf welche Weise die beiden Nuvo 8-Mikrofone zueinander und zur Schallquelle ausgerichtet werden: Das mitgelieferte Zubehör im Set macht den Aufbau einfach. Klasse finden wir beispielsweise den „Blumlein-Koppler“ mit dem die beiden Mikrofone blitzschnell zueinander ausgerichtet sind. Mit dem sogenannten Posi-Lok, das das Stereo-System am Stativ hält und die optimale Ausrichtung zur Schallquelle zum Kinderspiel macht, ist das SMS perfekt – und wir heben beide Daumen.

Power-Preamp mit Klangformungskompetenz

Soviel zum Nuvo N8 und dem Nuvo N8 Stereo-Kit. Wer so gar nicht mit der Ausrichtung des Mikrofonsystems als Mittel- und Fernfeld-System leben kann und möchte, sollte sich das Nuvo N22 Set ansehen: Die beiden Schallwandler des Sets, zwei gematchte N22 sind nämlich speziell für Nahmikrofonierungen optimiert und

weisen einen reduzierten Nahheitseffekt auf. Ansonsten handelt es sich ebenfalls um Aktiv-Bändchen, die in puncto Vorverstärkung weniger anspruchsvoll als passive Bändchen sind. Gleichwohl: Ein leistungsfähiger Preamp ist nie verkehrt und jetzt kommt der neueste AEA-Streich, der RPQ3 ins Spiel: Dabei handelt es sich um einen zweikanaligen Mikrofonverstärker im 19-Zoll-Format, der wie alle AEA-Preamps für die Zusammenarbeit mit Bändchenmikrofonen entwickelt und optimiert wurde. Der RPQ3 ist bereits die dritte Inkarnation dieses speziellen Zwei-Kanalers, der zusätzlich das Einschleifen externer Geräte gestattet und mit einem Equalizer ausgestattet ist. Der RPQ3 nutzt das allerneueste Schaltungsdesign von AEA, das nach Aussage der Amerikaner das sauberste und gleichzeitig musikalischste in der Geschichte des AEA-Vorverstärkerbaus sei. Verantwortlich für den Neuen zeichnen Fred Forsell, der Vater der Schaltung, und der Leiter des kleinen RPQ3-Spezialistentams, Elektroingenieur Joey Krieger.

Typisch für einen AEA-Preamp ist die außergewöhnlich hohe Vorverstärkung von insgesamt 85 Dezibel. Die ergibt sich aus der Eingangsverstärkung von jeweils maximal 65 Dezibel, schaltbar in zwölf Raststufen, sowie der separat und stufenlos im Bereich von -55 bis +20 dB regelbaren Ausgangsverstärkung – wohl gemerkt einzeln für beide Kanäle. Mit einem solchen Verstärker-Kraftpaket ist das Thema „Aufnahme leiser Signale mit geringempfindlichen passiven Bändchenmikrofonen“ keines mehr. Dass auch sehr viel lautere Mikrofone von einem solchen Preamp profitieren, liegt auf der Hand. Bevor der ins Schwitzen kommt und sein Eigenrauschen anfängt zu stören, muss sehr viel passieren. Anders ausgedrückt: Der RPQ3 bietet Headroom satt.



Dank der mitgelieferten Stereoschiene und des „Blumlein-Kopplers“ sind die beiden Nuvo N8-Bändchen einfach und schnell in Blumlein-Anordnung eingerichtet. Selbstverständlich müssen die Wandler noch im 45°-Winkel gekreuzt werden.

AEA als Bändchen-Überzeugungstäter belassen es aber nicht beim „Besonders viel Power“. Wohl wissend um die klangentscheidende Bedeutung einer sehr hohen Nenn-Abschlussimpedanz/Nennlastimpedanz ist die des RPQ3 außergewöhnlich hoch: Bei deaktivierter Phantomspannung beträgt sie enorme 63 Kiloohm. Ist die Phantom-



Der RPQ3 ist für die Verwendung mit Bändchenmikrofonen optimiert. Seine beiden Kanäle sind identisch aufgebaut. Auf die Vorverstärkersektionen folgt jeweils der AEA-eigene CurveShaper EQ, ein Klangsteller speziell für Bändchenmikrofone.

spannung indes aktiviert – beispielsweise für den Betrieb des Nuvo N8-Paares, beträgt sie immer noch 11,3 Kiloohm. Das ist tatsächlich etwas höher als bei den AEA-Preamps der zweiten Generation und liegt über den Durchschnittswerten der meisten Vorverstärker. Der Hersteller ist fest davon überzeugt, dass nur diese eine so hohe Abschlussimpedanz Verzerrungsfreiheit, Klarheit und beste Transientenabbildung garantiert.

Auf die Vorverstärker-Sektionen folgt der sogenannte CurveShaper EQ, eine ureigene AEA-Erfindung und als solcher ein Klangsteller sehr eigener Art für Bändchenmikrofone. Anders als der CurveShaper des RPQ2 vertrauen die Entwickler diesmal ausschließlich auf Shelving-Filter um die Mitten und Tiefen sowie die Höhen zu formen. Dabei dient das Tiefenfilter in erster Linie zur Kompensation des Nahheitseffekts, sollen Bändchenmikrofone – nicht notwendig aus dem Hause AEA – im Nahbereich Verwendung finden. Der Einsatzfrequenzbereich reicht von 40 bis 625 Hertz, die stufenlos anwählbare Eckfrequenz lässt sich im Bereich von +/- 20 Dezibel absenken oder anheben. Der Bereich lässt sich via Druckschalter auch zugunsten einer feinfühligten Klangformung auf +/- 10 dB verengen. Der Höhenbereich umfasst alle Frequenzen von zwei bis 28 Kilohertz und soll dem Klang von Bändchenmikrofonen mehr Frische, Präsenz und Luftigkeit – Ihr wisst schon, die übliche Beschreibung einer Höhenanhebung – verleihen. Dabei sollte das Höhenband

zur Klangformung nach dem Willen AEA's tatsächlich für Bändchen eingesetzt werden. Die reagieren nämlich auf derlei Maßnahmen in der Regel gutmütiger als Kondensatormikrofone. Klar, erlaubt ist, was gefällt und gut klingt. Den Hersteller-Willen wollen wir jedoch nicht unterschlagen.

Die CurveShaper EQ-Sektionen lassen sich wie auch die beiden Inserts vollständig aus dem Signalweg nehmen, es kommt dann zu keinerlei Klangbeeinflussung. Die Drei-LED-Ampeln, die der RPQ3 wie alle AEA-Preamps als minimalistische Aussteuerungsanzeige zu bieten hat, funktionieren in der Praxis weitaus besser, als mancher annehmen könnte. Jedenfalls können wir im Rahmen des Praxistests sehr gut damit aussteuern: Die Eingänge unseres Referenzwandlers von Mytek Digital, dem 8x192 ADDA überfahren wir zu keiner Zeit.

Das Anfassgefühl der Regel und Schalter des Preamps vermittelt vertrauenerweckende Solidität, die graue Frontplatte aus gebürstetem Aluminium, woraus auch die Deckplatte gemacht ist, wirkt funktional und edel zugleich. Ein Preamp, der Lust auf die Arbeit, sprich die Aufnahmepraxis macht.

Aufnahme-Triumvirat à la AEA
Womit wir beim Praxisteil angelangt sind. Für die Testaufnahmen verwende ich das Nuvo N8 Stereoset in Blumlein-Anordnung in meinem für akustische Aufnahmen optimierten Raum für die

Aufzeichnung von drei Solostücken für Konzertgitarre. Der Abstand zum Nuvo N8-Paar beträgt 60 Zentimeter, also rund eineinhalb Fuß, um den Nahheitseffekt nicht allzu sehr herauszufordern. Denn anders als beispielsweise die in Heft 03/2023 getesteten AEA-Mikrofone R84 und R84A, die für Nahmikrofonierungen optimiert sind, ist der Nahbesprechungseffekt beim Nuvo N8 vergleichsweise stark ausgeprägt. Deswegen entscheide ich mich auch für die weniger bassgewaltige, gleichwohl sehr ausgewogene Flamencogitarre 1F von Ricardo Sanchis Carpio – die Konzertgitarre mit ihren kraftvollen Bässen könnte das Nuvo N8-Paar zu sehr herausfordern. Neben dem AEA RPQ3 kommt wie immer auch unser treuer Referenzpreamp, der Lake People Mic-Amp F355 als Vergleichsgröße zum Einsatz. Die Digitalisierung der Analog-Signale für Logic Pro obliegt der Kombination Mytek 8x192 ADDA und Mutec Mc3+ USB, die Auflösung für alle Aufnahmen beträgt 24 Bit/96 kHz.

Beim Abhören der Aufnahmen wird schnell ohrenfällig, dass diese Mikrofone viel Eigenklang haben: Das Nuvo N8 unterscheidet sich klanglich von den Modellen R84/R84A und den meisten Mitbewerberbändchen, als dass es trotz seines warmen Timbres und des herausragenden Impulsverhaltens klanglich Kondensatormikrofonen nahe steht – das ausgewogene Mittenband und der ausgesprochen sanfte Höhenabfall machen sich insoweit und positiv bemerkbar. Der Klang



Neben den obligatorischen Ein- und Ausgängen verfügen beide Kanäle des RPQ3 noch über einen Insert.

des Mikrofons ist also etwas silbriger als wir das von Bändchen gewohnt sind, kann aber durchaus gefallen. Zumindest mit der Flamencogitarre harmoniert das Nuvo N8-Paar sehr gut, denn die gute Höhenauflösung, die ausgewogenen Mitten und die cremigen Bässe gehen sehr gut ins Ohr. Dank des genialen CurveShapers im RPQ3 lässt sich die bei diesem Aufnahmeabstand noch zurückgenommene Tiefenandickung noch anpassen, was ich für zwei Takes dann auch tue. Genau umgekehrt lässt sich damit auch der Bassverlust in großvolumigen Räumen ein Stück weit kompensieren, wenngleich wir in solchen Umgebungen dann doch Bändchen und das Blumlein-Verfahren außen vor lassen würden und gute Druckempfänger in AB-Anordnung wählen würden.

Das amerikanische Edel-Bändchenpaar bildet auch mit unserem ultraneutralen Lake People ein gutes Team – als Aktiv-Bändchen fordern sie den Konstanzer Saubermann kaum heraus. Dennoch gefällt uns das Stereo-Set mit dem AEA-Vorverstärker besser: Der packt einfach kraftvoller zu, macht den Aufnahmeklang körperhafter, wenngleich im puristischen Sinne weniger neutral. Dafür sind die Aufnahmen ungemein farbenfroh und bringen im übertragenen Sinne Leuchtkraft ins triste Novembergrau. Unterm Strich erweist sich das Trio bestehend aus dem Nuvo N8 Stereoset und dem RPQ3 aber nicht allein als wirksames Antidepressivum für Tonschaffende, sondern bildet, im übertragenen Sinne, ein aufnahmetechnisches Triumvirat zur Lösung von Spezialaufgaben, dem wir ohne Einschränkung unser Vertrauen schenken wollen.

professional
audio ^{12/23}
Aufnehmen - Abmischen - Produzieren

Spitzenklasse
SEHR GUT
AEA Ribbon Mics
Nuvo N8 Stereo-Kit

Nuvo N8 Stereo-Kit

Hersteller	AEA Ribbon Mics
Vertrieb	www.klemm-music.de
Typ	Aktives Bändchenmikrofon Stereoset
Preis [UVP]	3.399 €
Farbe	Schwarz/Silber
Abmessungen	225 mm x 117 mm (L x B)
Gewicht	335 g

Technische Daten

Typ	offener Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	Acht
Frequenzbereich	20 Hz – 20 kHz
Ausgangsimpedanz	92 Ohm
Empfindlichkeit	8,3 mV/Pa
Stromversorgung	48 Volt Phantomspannung
Anschluss	XLR (Anschlusskabel fest installiert)

Zubehör

Transportkoffer, Stereoschiene, Anschluss-/Reduziergewinde, Blumlein-Koppler, Mikrofonenschutzhüllen, Handbuch

Besonderheiten

Großes Bändchenelement, inspiriert vom RCA R44, optimiert für Mittel- und Fernfeldmikrofonierung, besonders breiter Frequenzgang, aktive Schaltung mit Custom-Ringkerntransformator aus Deutschland, optimales Zubehör für Stereo-Aufnahmen im Blumlein, modifizierten ORTF- und Faulkner-Verfahren, Mikrofone auch einzeln erhältlich (1.499 €)

Bewertung

Kategorie	Spitzenklasse
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Klang	sehr gut
Gesamtnote	sehr gut

professional
audio ^{12/23}
Aufnehmen - Abmischen - Produzieren

Spitzenklasse
SEHR GUT
AEA Ribbon Mics
RPQ3

RPQ3

Hersteller	AEA Ribbon Mics
Vertrieb	www.klemm-music.de
Typ	Mikrofonvorverstärker
Preis [UVP]	1.980 €
Farbe	Silbergrau
Abmessungen	482 mm x 46 mm x 239 mm (B x H x T)
Gewicht	2 kg

Ausstattung

Kanäle	2
Eingänge	2x XLR
Ausgänge	2x XLR
Sonstige Anschlüsse	4x 6,3mm Klinke sym. (je 2 Buchsen pro Kanal für Insert-In/-Out)
Regler	Mic Gain (Eingangsverstärkung), Output Gain (Ausgangssignal)
Verstärkung	Mic Pre Gain 65dB (in 12 Schritten von 7 bis 65dB), Output Gain: stufenlos von -55 bis +20dB, Gesamtverstärkung 85dB maximal
48 Volt Phantomspannung	Ja, separat pro Kanal aktivierbar
Phasenumkehr	Ja, separat pro Kanal aktivierbar
CurveShape-EQ	Tiefenfrequenzen von 40 bis 675 Hz, Höhenfrequenzen von 2 bis 28 kHz, Absenkung und Anhebung +/- 20dB, auf +/- 10dB umschaltbar, Shelving-Charakteristik
Nennlastimpedanz	68 Kiloohm/11,3 Kiloohm bei aktivierter Phantomspannung
Anzeige	3 LEDs für die Signalstärke (je Kanal, einmal für Ausgang), Grüne Bereitschafts-LED, LEDs für 48V, Phasenumkehr und Hochpassfilter

Besonderheiten

Gerät ist für Bändchenmikrofone optimiert, AEA-eigener CurveShape EQ zur Reduzierung des Nahheitseffekts und Gestaltung der Höhen von Bändchenmikrofonen, besonders hohe Nennlastimpedanz und Gesamtverstärkung, Handmade in USA

Bewertung

Kategorie	Spitzenklasse
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Klang	sehr gut
Gesamtnote	sehr gut

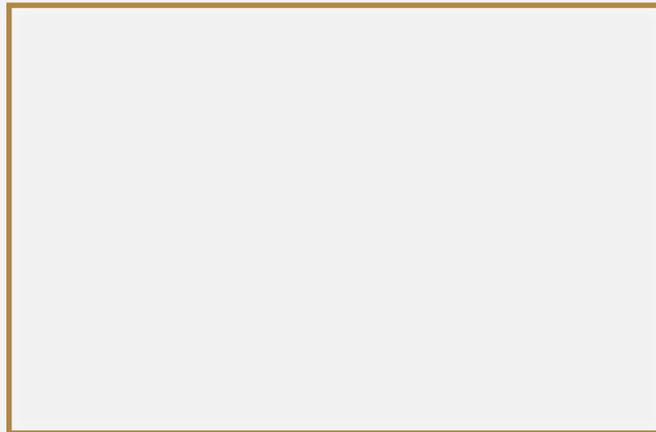
Fazit

Das Stereo-Kit Nuvo N8 und der Preamp RPQ3 von AEA sind Spitzenzeugnisse, welche jede zeitgenössische Tonkünstlerei bereichert. Was AEA anpackt wird einfach gut – so gut wie dieses moderne Bändchenpaar und dieser passgenaue Vorverstärker „Made in USA“. ■



Das pieksaubere Innenleben des RPQ3 zeigt die abgesetzten beiden Vorverstärker-Sektionen sowie das Netzteil-Board.

Dein AEA-Fachhändler:



KLEMM
MUSIC TECHNOLOGY

Klemm Music Technology e.K.
Sebastian-Kneipp-Str. 96
D-37217 Ziegenhagen

Telefon [0049] 5545 - 9509-0
www.klemm-music.de